

# Kinderrechte im digitalen Raum

- Alter: 6 bis 14 Jahre
- Anzahl: 1 bis 15 Personen
- Dauer: 30 bis 90 Minuten
- Zielgruppe des Konzepts: Pädagog\*innen, Multiplikator\*innen

## Worum geht es?

Jedes Kind hat das Recht, digitale Medien zu nutzen. Im Internet finden sich eine Menge Angebote, die speziell für sie gemacht sind. Viele helfen ihnen, die Welt zu verstehen, zu lernen, sich zu entfalten und Spaß zu haben.

Damit Kinder im digitalen Raum sicher und selbstbestimmt agieren können, ist es wichtig, mit ihnen über ihre Rechte ins Gespräch zu kommen, sie für mögliche Gefahren zu sensibilisieren, sie zu schützen und Wege aufzuzeigen, die ihnen helfen, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen.

## Das erwartet dich:

Diese Methode möchte pädagogische Fachkräfte und Multiplikator\*innen darin unterstützen, mit Kindern über ihre Rechte im digitalen Raum ins Gespräch zu kommen. Es geht darum, Verständnis für zentrale Themen zu schaffen, Handlungsoptionen zu entwickeln und gemeinsam praktische Strategien zu erarbeiten.

Angelehnt an die UN-Kinderrechtskonvention wurden hierfür zehn Rechte herausgearbeitet, die im Umgang mit digitalen Medien von besonderer Bedeutung sind. Begleitende Illustrationen und Anregungen für Fragestellungen helfen dabei, die Rechte kennenzulernen, sie greifbar zu machen und einen persönlichen Bezug herzustellen. Welche Medien nutzen Kinder gern? Was lernen sie dabei? Was fehlt ihnen? Was bedeutet Privatsphäre für sie? Gibt es vielleicht ein Recht, das ihnen besonders wichtig ist?

Die Methode erfordert keine Vorkenntnisse oder eine spezielle technische Ausstattung. Sie kann flexibel auf die Bedürfnisse der Gruppe angepasst werden und bietet ausreichend Raum für Diskussion. Nutze diese Sammlung als Anregung. Du kannst sie jederzeit ergänzen und erweitern.

## Über die Autor\*innen

Die Methode wurde von Nadia Boltes und Katharina Remiorz von der »Servicestelle für digitale kulturelle Bildung« der .lkj – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. entwickelt.

Die Illustrationen wurden von Pina Mirall Wenzel erstellt. Pina hat an der Fachhochschule Bielefeld Modedesign studiert und ihr Studium an der Hochschule für Künste in Bremen 2017 mit dem Master of Arts erfolgreich abgeschlossen. Seither arbeitet sie als freischaffende Illustratorin und Kostümbildnerin. Ihre Zeichnungen sind unverkennbar. Gern taucht sie in Fantasiewelten ein und beobachtet, wie sich mit einem einfachen Strich und zarten Farben (Acryl und Pastellkreiden) Geschichten entwickeln. Sensibel, humorvoll und verträumt lässt sie die Figuren in ganz eigenen Welten aufleben. Mit ihren Bildern möchte sie Welten für Kinder eröffnen und Themen leichter zugänglich machen.

Die »Servicestelle für digitale kulturelle Bildung« wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt.



**SACHSEN-ANHALT**

**#moderndenken**

## Benötigtes Material

- Kartenset »Kinderrechte im digitalen Raum« der .lkj) Sachsen-Anhalt
- Poster »Kinderrechte im digitalen Raum« der .lkj) Sachsen-Anhalt
- Papier, Stifte
- optional: Präsentationslaptop oder -Tablet
- optional: Beamer oder digitale Tafel
- optional: eine Pinnwand oder ein Whiteboard
- ggf. Ladekabel für technische Geräte

### Wie kannst du die Karten und das Poster bereitstellen?

Du findest die Karten und das Poster als pdf-Datei in unserer Methodenmediathek. So kannst du die Motive entweder selbst ausdrucken oder mithilfe eines Beamers bzw. einer digitalen Tafel zeigen. Alternativ kannst du das Set und Poster kostenlos bei uns bestellen und abholen. Schreib uns dazu an: [info@lkj-lsa.de](mailto:info@lkj-lsa.de)

## Mögliche Ergebnisse

- Die Methode klärt Kinder über ihre Rechte im digitalen Raum auf und ermöglicht einen Austausch auf Augenhöhe. Die Kinder werden so ermutigt, über ihre Bedürfnisse nachzudenken, und lernen, diese auszudrücken und ihre Rechte einzufordern.
- Die Methode fördert eine kritische Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Haltung und Mediennutzung. Die Kinder verstehen, inwiefern Regeln im Umgang mit Medien wichtig sind, und unterstützt sie dabei, eigene Rahmenbedingungen zu definieren.
- Die Kinder tauschen sich über ihre Erfahrungen im digitalen Raum aus und setzen sich mit Risiken (z. B. Datenschutz, Umgang mit persönlichen Informationen, Cybermobbing, Hass im Netz, Fake News), die ihnen im digitalen Raum begegnen können, auseinander. In diesem Sinne regt die Methode die Kinder dazu an, Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Dabei wird nicht nur ihre Selbstwirksamkeit gestärkt, sie gewinnen auch Vertrauen in ihre Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden gewährleisten.

## Vorbereitung

Versuche im Raum eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, in der ihr einander gut zuhören könnt. Du kannst Tische zusammenstellen oder auch eine gemütliche Sitzecke z. B. mit Hockern, Kissen oder Decken herrichten. Lege das Material bereit. Entscheide, ob du zum Einstieg mit dem Poster beginnen möchtest oder direkt mit dem Kartenset arbeiten möchtest. Wichtig ist, dass alle das Material gut sehen können. Zu Beginn kannst du gern auch etwas ruhige Musik zum Ankommen abspielen.

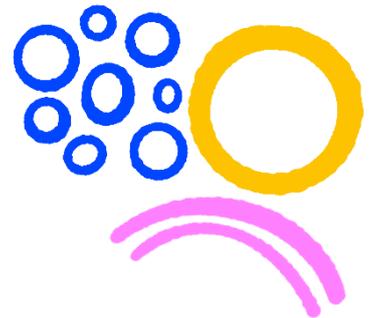
## Begrüßung

Begrüße die Teilnehmenden und erzähle, was ihr heute vorhabt. Falls ihr euch noch nicht kennt, könnt ihr gern mit einer Kennenlernrunde oder einem Spiel zum Warmwerden beginnen. Zum Einstieg könntest du beispielsweise fragen, welche digitalen Medien die Teilnehmenden zuletzt genutzt haben oder wie viel Erfahrung sie bereits mit digitalen Medien gesammelt haben.

## Arbeit mit dem Poster

Falls nicht bereits geschehen, hänge oder lege das Poster für alle Teilnehmenden gut sichtbar aus. Gib ihnen etwas Zeit, das Poster zu erkunden und die Bilder zu betrachten. Versuche, mit ihnen über die einzelnen Motive ins Gespräch zu kommen. Fragen könnten sein:

- Was nehmen die Teilnehmenden wahr?
- Welche Motive sprechen sie besonders an?
- Welche Gedanken und Ideen gehen ihnen durch den Kopf, wenn sie sich die Motive anschauen?
- Erkennen sie sich evtl. selbst in einem Motiv wieder? Wenn ja, warum?



Rege die Teilnehmenden an, ihre Fantasie und ihr Wissen über digitale Medien und ihre Erfahrungen mit ihnen zu nutzen, um die Motive zu interpretieren.

Leite nun auf das Thema Kinderrechte im digitalen Raum über. Frage zum Beispiel:

- Welche Kinderrechte kennen die Teilnehmenden?
- Welches Kinderrecht könnte sich hinter welchem Motiv verbergen?
- Welches Recht ist ihnen persönlich besonders wichtig?

Ermutige die Teilnehmenden, ihre Meinungen und Erfahrungen offen zu teilen, um eine lebendige Diskussion anzuregen. Nutze die Gelegenheit, um Verbindungen zwischen den Motiven und den Lebensrealitäten der Kinder herzustellen. Frage sie, ob sie Situationen kennen, in denen ihre Rechte im digitalen Raum geachtet oder vielleicht auch verletzt wurden.

Ergänze optional die Diskussion mit Informationen über Kinderrechte und deren Bedeutung im digitalen Kontext. Verdeutliche, wie diese Rechte dazu beitragen können, digitale Medien sicher, respektvoll und selbstbestimmt zu nutzen. Gib den Teilnehmenden Raum, um eigene Vorschläge

zu machen, wie ihre Rechte besser geschützt und in ihrer digitalen Lebenswelt gestärkt werden könnten.

Falls die Gruppe Interesse zeigt, könnt ihr gemeinsam kreative Lösungen erarbeiten, wie Kinderrechte in der digitalen Welt sichtbar gemacht werden können – zum Beispiel durch Poster, Videos oder andere digitale Projekte. Dies stärkt nicht nur ihr Verständnis für das Thema, sondern fördert auch ihre aktive Mitgestaltung.

## Arbeit mit dem Kartenset

Um das Thema Kinderrechte im digitalen Raum zu vertiefen, kannst du das Kartenset nutzen. Ihr könnt die Karten entweder nacheinander in der Großgruppe besprechen. Oder ihr bildet – je nachdem wie viele Personen an dem Workshop teilnehmen – Kleingruppen, die sich mit jeweils einem Kinderrecht beschäftigen. Vielleicht möchtet ihr euch auch mehrmals treffen? Dann könnt ihr gemeinsam ein oder zwei Kinderrechte auswählen, über die ihr euch dieses Mal austauschen möchtet. Die restlichen Karten legst du für weitere Treffen zur Seite.

Auf den einzelnen Karten findest du einen einführenden Text zu dem jeweiligen Kinderrecht sowie einige Anregungen für Fragestellungen. Im folgenden Kapitel findest du zudem eine Liste mit weiteren Anregungen für die Gesprächsrunde. Je nach Kontext, in dem du arbeitest, möchtest du vielleicht ganz andere Anregungen nutzen oder Fragen stellen. Je nach Gruppe werden die Anregungen mehr oder weniger fruchtbar für ein Gespräch sein. Lass dich davon nicht beirren und lass die Teilnehmenden ggf. in Kleingruppen sprechen, um eine angenehmere Atmosphäre zu schaffen.

Falls die Zeit es erlaubt, könnt ihr die Karten, nachdem ihr sie besprochen habt, auch nutzen, um gemeinsam einen Leitfaden für ein sicheres Verhalten im digitalen Raum oder eine Vision von einem kindgerechten Internet zu erstellen. Dabei können die Karten nicht nur als Inspirationsquelle dienen, sondern auch eine strukturierende Funktion übernehmen, indem sie die wichtigsten Aspekte der Kinderrechte im digitalen Kontext aufzeigen.

Zusätzlich könnten die Karten als Ausgangspunkt für ein Quiz oder ein Spiel verwendet werden, bei dem die Teilnehmenden ihr Wissen über Kinderrechte testen oder vertiefen können. Diese interaktiven Elemente sorgen für Abwechslung und fördern die aktive Auseinandersetzung mit den Themen.

## Weitere Anregungen für Fragestellungen

### Der Schutz vor Diskriminierung (Artikel 2)

- Warum denkst du, ist es wichtig, dass jedes Kind Zugang zum Internet und zu digitalen Geräten hat?
- Warum ist es wichtig, dass auch Kinder in Gegenden ohne Internetzugang die Chance bekommen, digital zu lernen?
- Was denkst du, was könnte man tun, damit alle Kinder Gleichberechtigung erleben?
- Kennst du Geräte oder Apps, die dazu beitragen, dass alle Kinder, egal woher sie kommen oder welche Sprache sie sprechen, die gleichen Chancen haben?
- Was könnten Eltern oder Schulen tun, um sicherzustellen, dass alle Kinder digitale Geräte für das Lernen nutzen können?

### Das Recht auf Fürsorge (Artikel 3)

- Warum ist es wichtig, dass Erwachsene darauf achten, dass es dir gut geht, wenn du im Internet bist?
- In welchen Situationen brauchen Kinder im digitalen Raum besonderen Schutz von Erwachsenen?
- Wie können dir andere helfen, sicher online zu sein?
- Was tun deine Eltern oder Lehrer\*innen, um sicherzustellen, dass du sicher im Internet unterwegs bist?
- Was kannst du selbst tun, um dich online zu schützen?
- Was glaubst du, wie das Internet sicherer für dich gemacht werden kann?
- Hast du schon einmal bei einer Entscheidung mitbestimmt, die dich betrifft? Wie war das für dich?

### Das Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit (Artikel 13)

- Warum ist es wichtig, dass Kinder ihre Meinung äußern dürfen?
- Mit wem sprichst du am liebsten über deine Gedanken und Ideen?
- Für welche Themen würdest du auf die Straße gehen oder zu Hause streiten?
- Warum ist es wichtig, dass auch andere ihre Meinung sagen dürfen, auch wenn du nicht immer derselben Meinung bist?
- Woher bekommst du die Informationen, die dir helfen, deine Meinung zu bilden?
- Wie entscheidest du, welche Informationen richtig oder falsch sind?

### Das Recht auf Vereinigung und Versammlung (Artikel 15)

- In welchen Gruppen bist du oder möchtest du gern sein?
- Kennst du Vereine oder Gruppen, die sich für bestimmte Themen einsetzen, wie Sport, Musik, Umweltschutz oder andere Interessen?
- Worauf achtest du, wenn du dich entscheidest, bei einer Gruppe oder einem Verein mitzumachen?

- Wie fühlt es sich an, gemeinsam mit anderen auf ein Ziel hinzuarbeiten?
- Welche Unterstützung bräuchtest du, um eigene Ideen mit anderen umzusetzen?
- Wie gehst du damit um, wenn jemand aus der Gruppe ausgeschlossen wird?

### Der Schutz der Privatsphäre und Daten (Artikel 16)

- Warum sollte niemand ohne Erlaubnis in deine Sachen schauen oder deine Nachrichten lesen?
- Warum ist es wichtig, andere zu fragen, bevor man etwas über sie weitergibt oder Bilder oder Videos von ihnen veröffentlicht?
- Wie würdest du dich fühlen, wenn jemand deine Geheimnisse weitererzählt?
- Was kannst du tun, wenn jemand ungefragt deine Sachen durchsucht oder deine persönlichen Informationen veröffentlicht?
- Wie kannst du die Privatsphäre anderer respektieren?

### Das Recht auf Zugang zu Medien (Artikel 17)

- Warum ist es wichtig, dass Kinder Zugang zu Medien erhalten?
- Welche Medien nutzt du am liebsten, um Neues zu lernen?
- Warum ist es wichtig, zu wissen, was in der Welt passiert?
- Wie können digitale Medien uns helfen, voneinander zu lernen und andere besser zu verstehen?
- Wie können dir Medien helfen, bessere Entscheidungen zu treffen und deine Kreativität zu entfalten?
- Woran erkennst du vertrauenswürdige Medien?
- Was machst du, wenn du unsicher bist, ob etwas richtig oder falsch ist?
- Welche Regeln helfen dir, sicher im Internet unterwegs zu sein?

### Der Schutz vor Gewalt und Ausbeutung (Artikel 19)

- Was bedeutet es, sich online sicher zu fühlen?
- Woran merkst du, dass eine Situation unangenehm wird?
- Hast du schon einmal Bilder oder Nachrichten gesehen, die dich beunruhigt haben? Mit wem hast du darüber gesprochen?
- Hast du schon einmal von Cybermobbing / Cybergrooming / Sextortion gehört?
- Was würdest du tun, wenn jemand dich oder jemanden, den du kennst, online mobbt?
- Was würdest du tun, wenn jemand dich online bittet, etwas zu tun, das sich falsch oder unangenehm anfühlt?
- Wie kannst du anderen helfen, wenn du siehst, dass jemand online gemobbt oder bedroht wird?

### Das Recht auf digitale Inklusion (Artikel 23)

- Stell dir vor, dein Lieblingsspiel gibt es nur in einer Sprache, die du nicht verstehst, oder die Webseite deiner Schule ist so programmiert, dass du sie nicht bedienen kannst. Wie würdest du dich fühlen? Was würde das für dich bedeuten?
- Kennst du eine Person, die digitale Medien anders nutzt als du? Zum Beispiel anders liest oder hört?
- Warum denkst du, ist es wichtig, dass digitale Medien so gestaltet sind, dass alle sie nutzen können?
- Wie würdest du zum Beispiel ein Spiel oder eine Webseite gestalten, damit alle mitmachen können? (z. B. Texte in Einfacher Sprache, Übersetzung in Gebärdensprache, Videos mit Untertitel, Textbeschreibungen für Bilder)

### Das Recht auf Bildung und Medienkompetenz (Artikel 28)

- Warum ist es wichtig, dass Kinder lernen, wie man mit digitalen Medien umgeht?
- Wie helfen dir digitale Medien dabei, etwas besser zu verstehen?
- Wie fühlst du dich, wenn du etwas Neues lernst?
- Was möchtest du gern noch lernen?
- Hast du schon einmal einem Freund oder einer Freundin im Umgang mit Medien geholfen? Wie hast du das gemacht?
- Warum ist es wichtig, dass sich Kinder gegenseitig beim Lernen unterstützen?
- Was würdest du dir von deiner Familie oder der Schule wünschen, wenn es um digitale Themen geht?

### Das Recht auf Teilhabe und Spiel (Artikel 31)

- Was spielst du am liebsten? Warum magst du dieses Spiel?
- Gibt es Spiele, die du gern spielen würdest, die du aber nicht nutzen kannst? Warum?
- Nimmst du an kulturellen oder künstlerischen Aktivitäten teil, wie Musik, Tanz oder Theater? Was magst du daran?
- Welche Regeln können dir dabei helfen, deine Freizeit besser zu nutzen?
- Was machst du, um eine gute Balance zwischen Online-Zeit und anderen Aktivitäten zu finden?

### Reflexion und Auswertung

Fasse den Workshop noch einmal kurz zusammen und gehe gern auf verschiedene Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden ein. Gebe den Teilnehmenden Raum für offene Fragen und ein kurzes Feedback. Als Anregung kannst du folgende Reflexionsfragen nutzen:

- Was haben die Teilnehmenden heute gelernt?
- Welche Rechte waren ihnen bekannt bzw. welche waren neu?
- Was fehlt ihnen?
- Was möchten sie gern verändern?

Du kannst auch einen anderen Schwerpunkt wählen, je nachdem welche Themen im Verlauf des Workshops besonders in den Fokus gerückt sind. Höre in die Gruppe und entscheidet gern gemeinsam. Finde im Anschluss einen positiven Abschluss. Hierfür eignet sich beispielsweise ein Abschlussspiel. Beziehe die Teilnehmenden gern in die Entscheidung, welches Spiel ihr spielen möchtet, mit ein.

## Platz für deine eigenen Notizen

A series of horizontal dashed lines for taking notes.